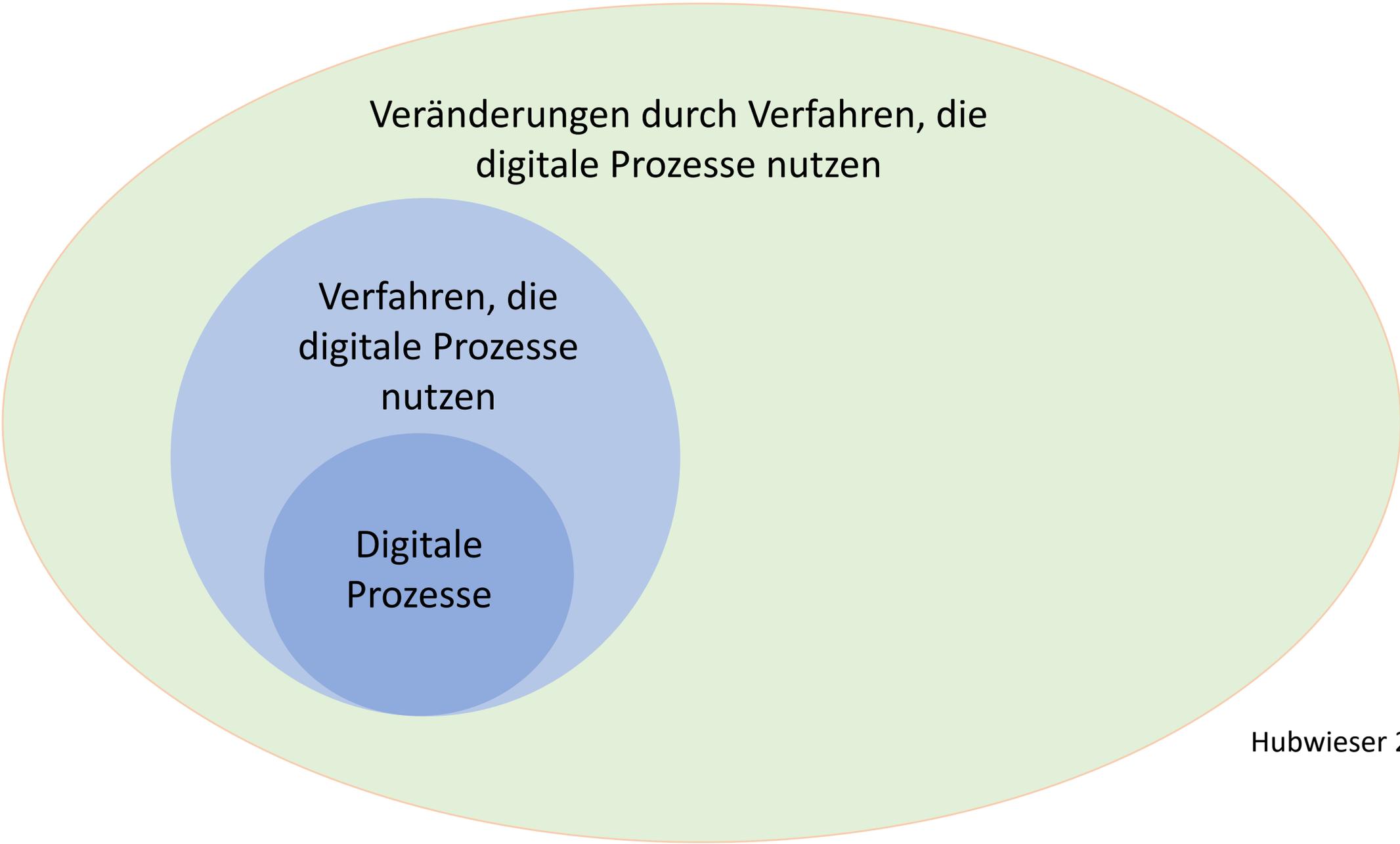


Gesundheit als intermediäres Verhältnis

Relationen zwischen Pädagogik und Informatik

Prof. Dr. Manuela Pietraß
Professur für Erziehungswissenschaft
mit Schwerpunkt Medienbildung

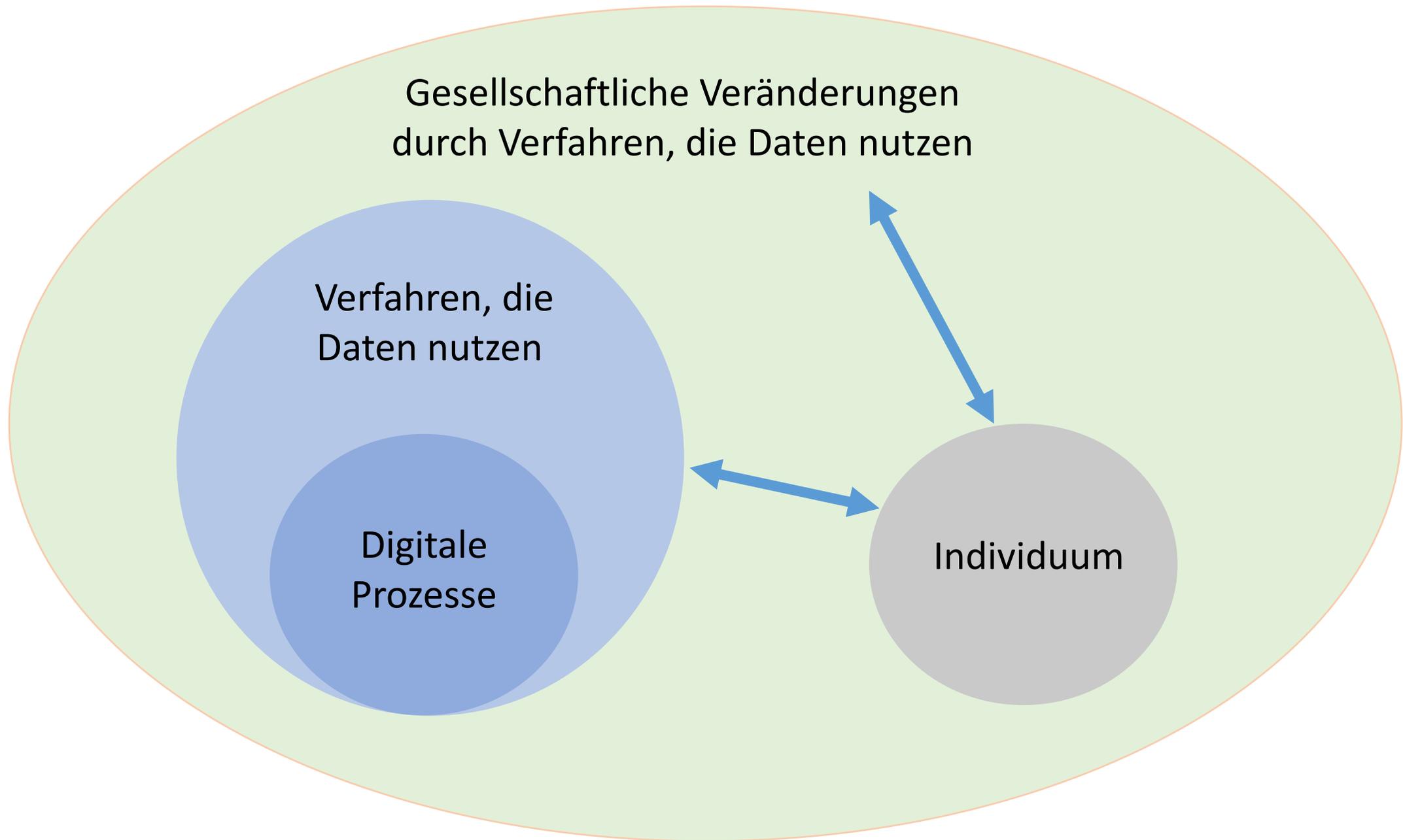
Workshop E-Health
CODE-Jahrestagung vom 11. bis 12. Juli 2018



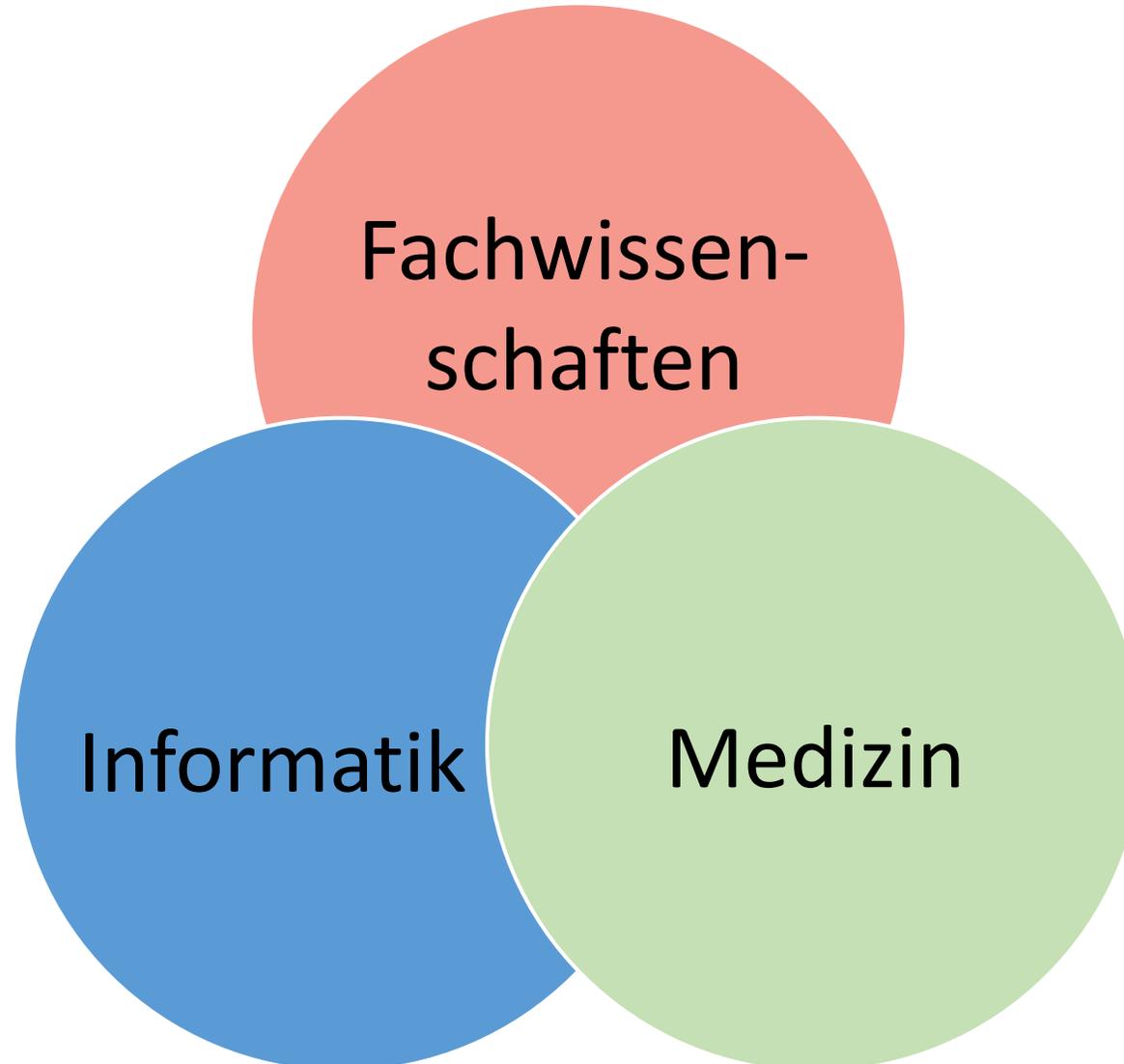
Veränderungen durch Verfahren, die digitale Prozesse nutzen

Verfahren, die digitale Prozesse nutzen

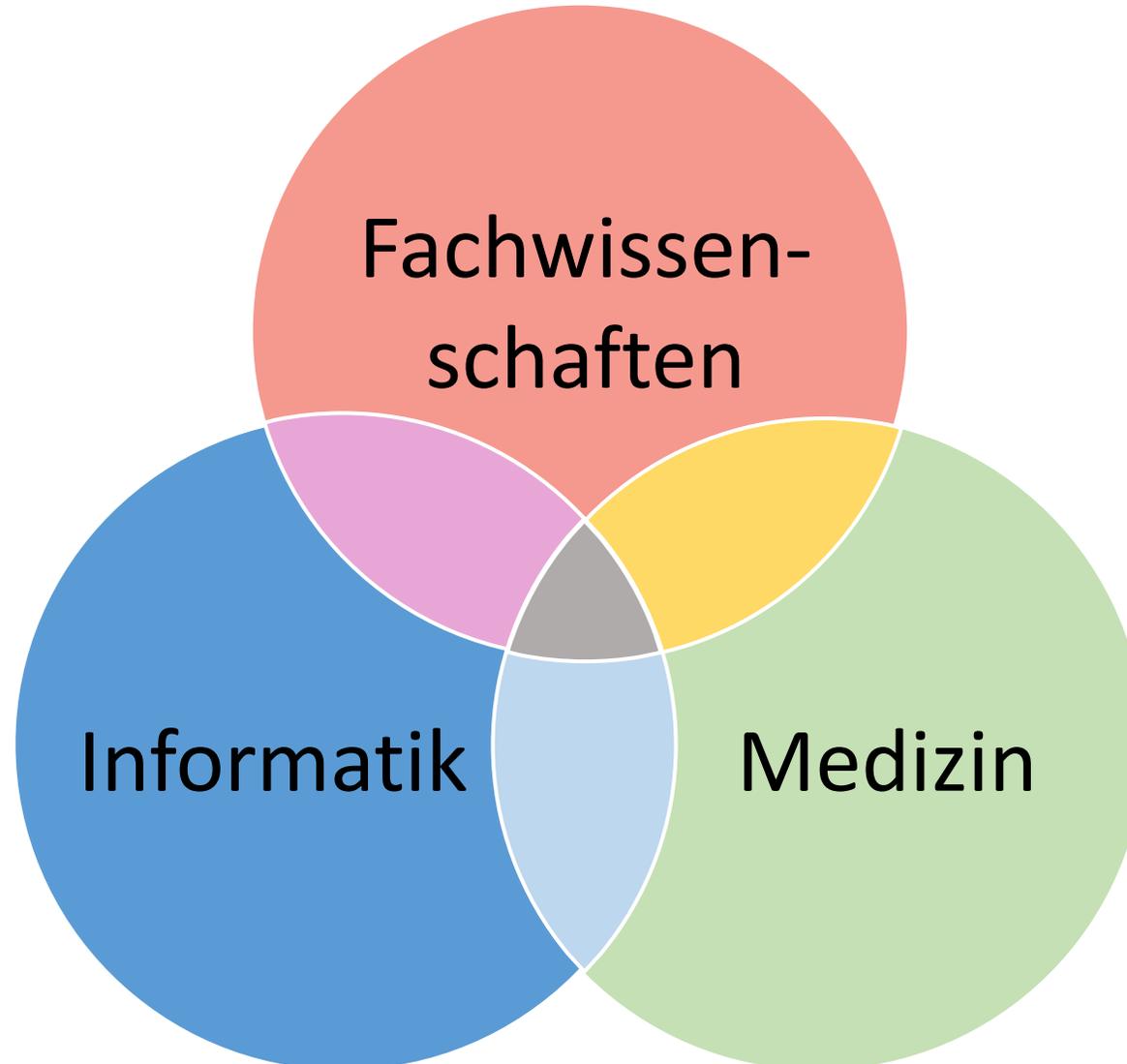
Digitale Prozesse

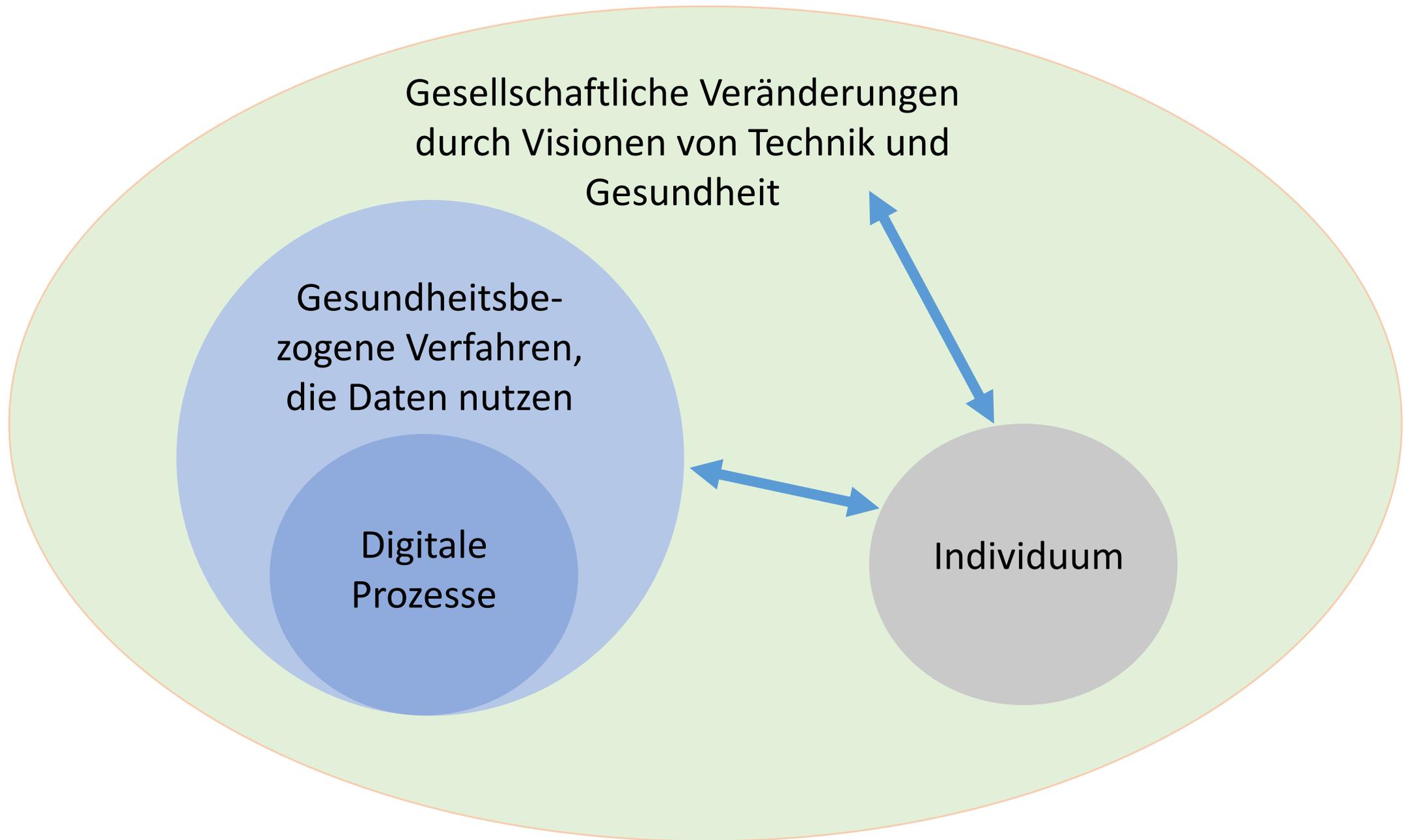


Digitale Gesundheit als interdisziplinäres Feld

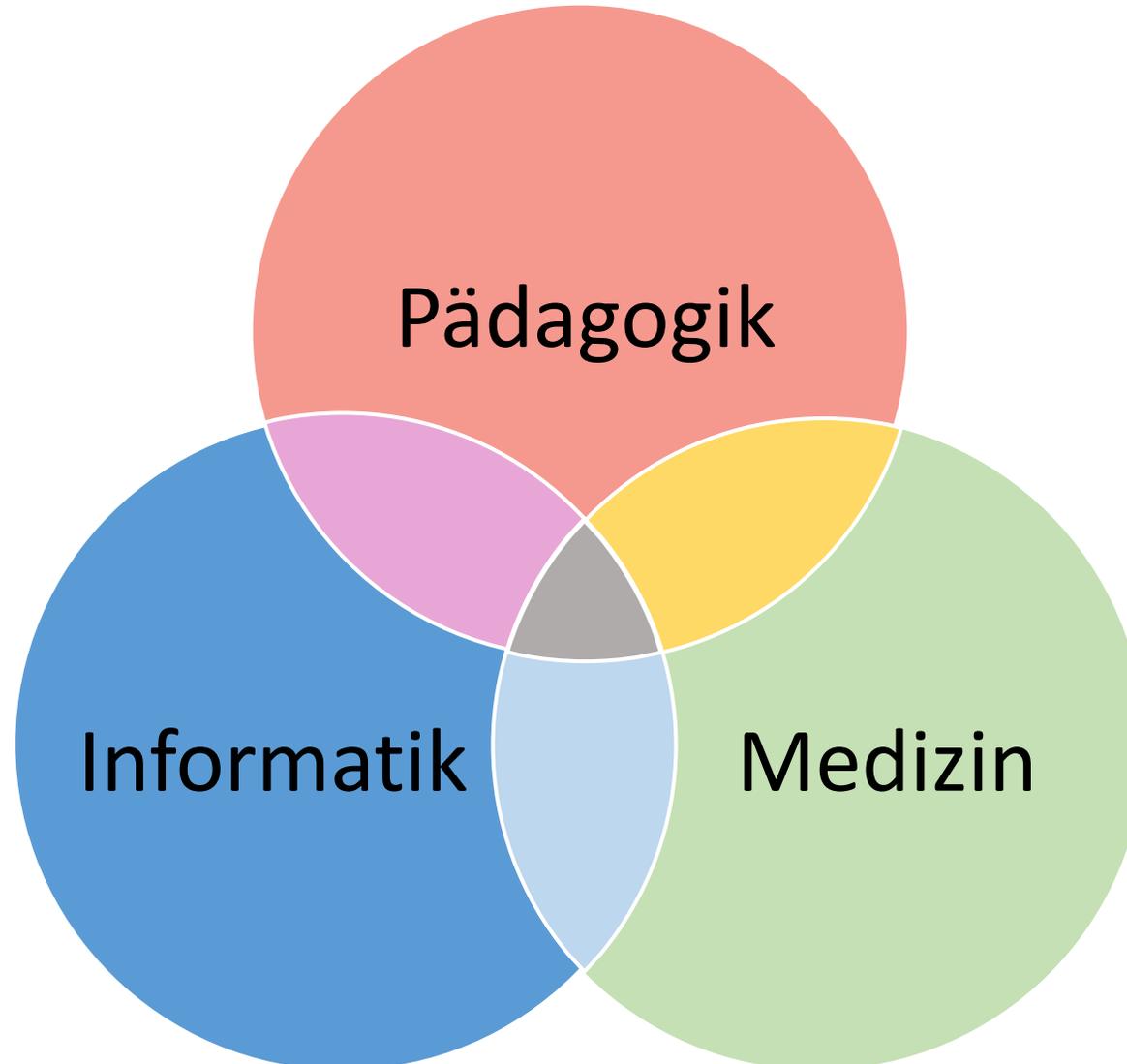


Digitale Gesundheit als interdisziplinäres Feld





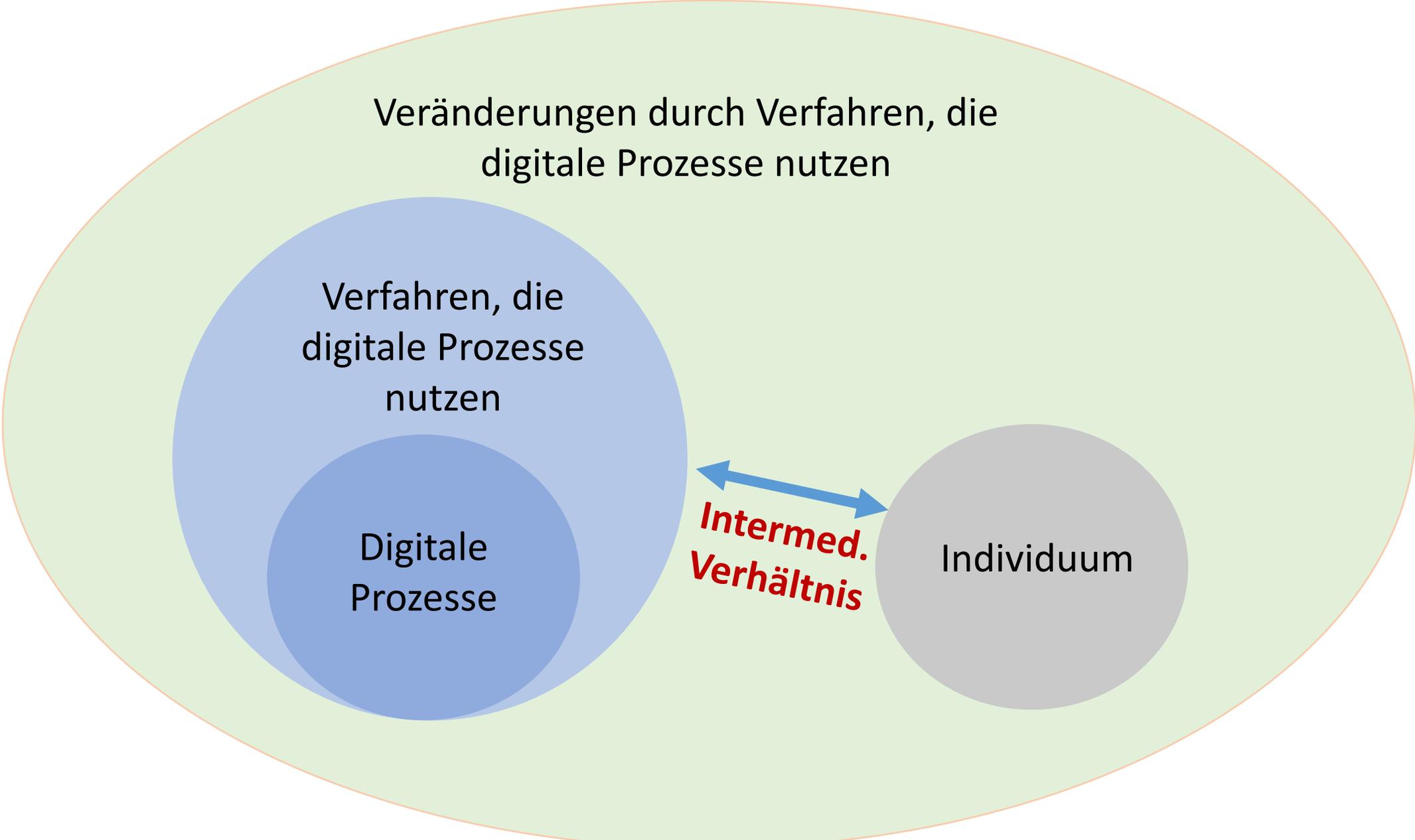
Die Perspektive der Pädagogik im Feld Digitale Gesundheit

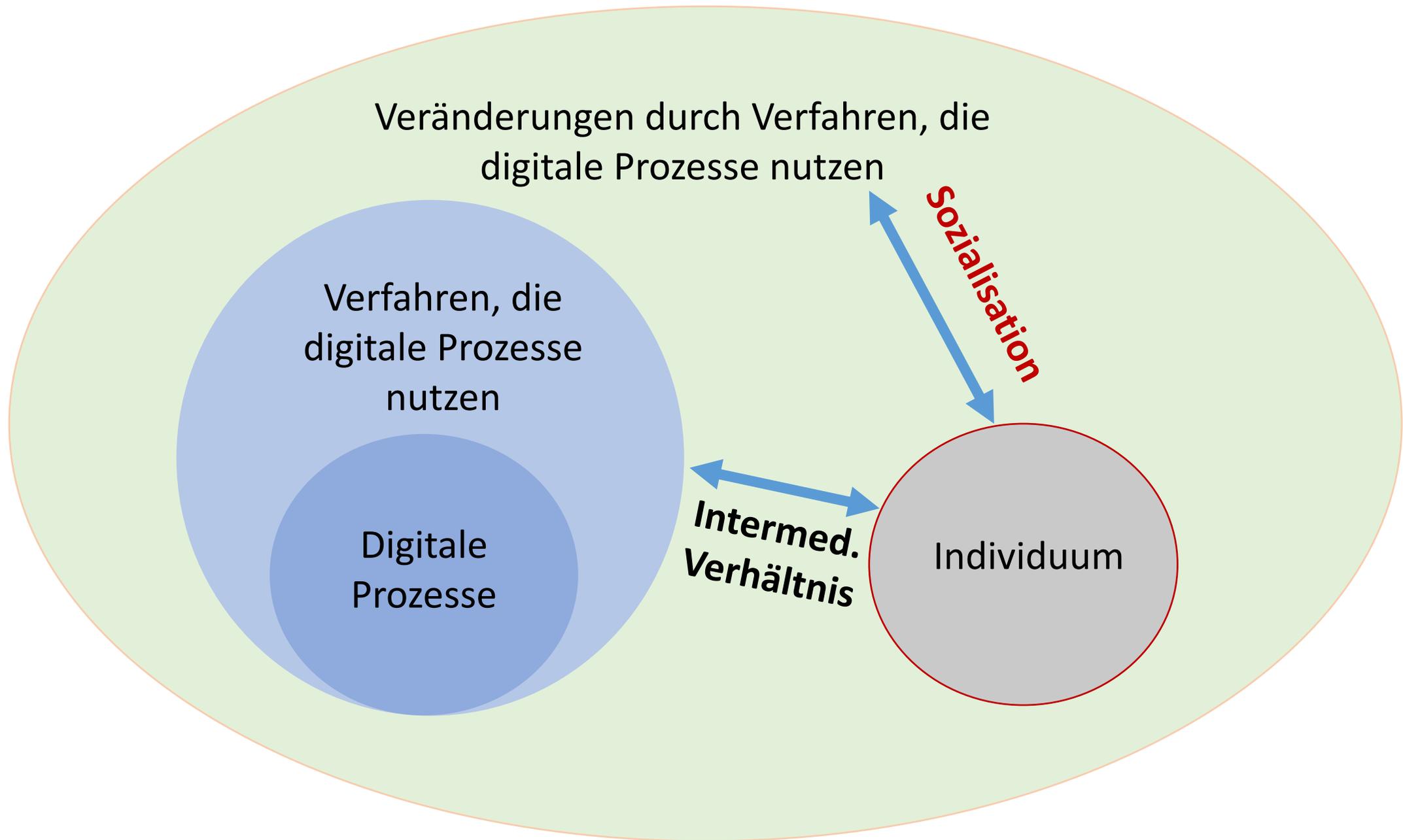


Die Perspektive der Pädagogik im Feld Digitale Gesundheit

Pädagogik

- Lernen
- Erziehung
- Sozialisation
- Enkulturation
- Bildung





Fazit

Voraussetzungen für Entwicklung im Bereich Digitaler Gesundheit

- Informatik setzt Bedingungen des Machbaren
- Medizin ist die Instanz, welche die Selektion und Validierung des digitalisierten Wissens und Handelns vornimmt
- Einbezug der Pädagogik erhöht die Gestaltungspotenziale digitaler Gesundheit nach Maßgaben von Lernen, Sozialisation, Bildung

→ Wie gestaltet man medizinisches Wissen nach pädagogischen Kriterien unter Vorbedingungen der Informatik?

Multiperspektivische Ansätze erhöhen das Problemverständnis und die Gestaltungsmöglichkeiten von Digitaler Gesundheit durch

1. Austausch zwischen Forschung und Praxis,
2. transdisziplinäre Schnittfelder zwischen Medizin, Informatik und Fachwissenschaften.